



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Regenspurg.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

daan dieses Städlein auch Anno 1571 den ersten Maß von eignem Feuer ganz aufgebranen.

Rees.

Reis ist eine Stadt am Rhein/ und im Hochthum Cleve / zwischen Nieder-Wesel und Emmerich/ so die Vereinigten Niederrheinischen Stände A. 1614. eingenommen/ und nach befestigt und behalten haben. A. 1672 im Junio ergab sich dieser Ort den Franzosen / welche ihn An. 1674. im April wieder verliessen,

Reez.

Reez ist ein Chur-Bayerisches Städtchen in der Obern-Pfalz/ 2. Meilen von München gelegen.

Regensberg.

Regensberg ist ein Schloß und Städtlein/eine Meile von Zürich / und bei einer Stund Fußwegs von der Glatt hintan/ an einem hohen Vorbübel des Legerbergs gelgen. Hatte vorzeiten eigne Grafen/ deren letzte in solche Armut gekommen / daß er seine Herrschaft denen von Zürich verkauffet hat und in selbiger Stadt gestorben ist. Hier eine zugehörige Landschaft und Vogtei/ zu hin das ganze Wenthal / und viel herrliche Flecken darum gelegen/ gehöria. Und reicht sich dieses Amt bis auf eine halbe Meile gegen Baden hinab.

Regensburg.

Regensburg/ zu Latein Ratisbona genannt/ ist eine berühmte des H. Röm. Reichs Stadt / in welcher sich fünf Stände des

Reichs

1575
n3 au
im He
-Welt
derlän
en / ha
. 1672
Franz
wicke
adelli
Wal
Städ
er ein
tan/ an
gs gel
en de
er sei
jet du
ren / u
erliche
d geud
te gege
genau
Reich
ude
Reich

1. Der Thum. 2. Der Marktthurn. 3. Neuerkirch. 4. Cloßt: Brüll.

REGENSPURG.



d
Hie
me
ster
St
che
und
len
Br
lich
Ho
und
che.
und
Vor
ster
zwis
der
Sta
Sta
Ite
dem
der
Buc
55. 6
berü
ist ei
schuh
find
verfa
Schu
lang
nehm
vor d

durch Ober u. Nieder Teutschland. 603

Niehs / als der Bischof / der Abt zu S. Haimeran / die Lebtissin zu Nieder und Obermünster / und dann Cammerer und Kärt dieser Stadt befinden. Ligt an der Donau / in welche oberhalb der Stadt die Laber und Nab / und unterhalb derselben der Flug Regen fallen ; darüber eine Sehenswürdige steinerne Brücke gehet. In dieser Stadt sind viel stattliche Kirchen und Klöster / auch der Bischofs-Hof / das Röthhaus und andere Gebäude / und sonderlich der Dom / oder die Bischofliche Kirche / das Kloster zu St. Haimeran / und das Jesuiter-Collegium zu besichtigen. Von den Klöstern Nieder- und Ober-Münster in Regensburg / dem Kloster S. Magni / zwischen dem Regen und der Donau / am Flug der steinernen Regensburger Brücken / bey Stadt am Hoff (so ein Thür-Bayerisches Städtlein / gegen Regensburg über gelegen) Item dem Eartheuser-Kloster Prüel / und dem Benedictiner-Kloster Prusening / nahend der Stadt / und ihren Stiftern san Gabriel Bucellinus in Germania sacrâ part. 2. f. 48. 55. 65. 66. und 72. g. lesen werden. Die ob- berühree Brücke noch weiter betreffend / so ist ein jeglich Koch an derselben 30. Werckschuh weit / und die Steine unten im Grunde sind mit grossen Bäumen / Eisen und Bley verfasset / hat drey hübscher Thürne / ist 23. Schuhe breit / und auf die 570. Schritte lang / und wird vor einer von denen 3. vornehmsten Brücken in Teutschland / und zwar vor die stärkste gehalten / verglichen über die

C 2

Donau

Donau und Rheinstrom keine zu finden
Die Wahrzeichen stadt / das kleine blosse un-
gleichsam aus den kalten Bad der Donau
herauf lauffende steinerne Männlein / das
auf einer Schiffmühl Thür sitzet / und in einer
Hand einen Zettul hat / darinn geschrieben
stebet - Schuck wie heiz ! Hält die Hand über
die Augen / wendet sich herum / schauet da
Thum an / als ob es fragen wollte : Wan-
dann derselbe einmahl ausgebauet wu-
de ? Es ist beyder / nemlich des Thums
der Brücken/Werkmeister ihr Zauf und hat
nicht allein durch solches Männlein / sondern
auch durch den Habnenkampf / der auf einer
Stein gehauen / und auf dieser Brücke wu-
hen / angedeutet worden. Ferner ist auch in
Wahrzeichen der grösst und kleinste Stein
in einander / damit der Brückenmeister an-
zeigen wollen / der grösst- und kleinest- an-
gehauene Stein an dieser Brücke / habe-
ner eine Form wie der ander / und man vermu-
net / das / wer solches Werk nicht weiz / So
dessen Ursach geben könnte / derselbe sey zu Ge-
genspurg nicht gewesen. Item ist auch ein
Wahrzeichen / da die Eyder aus der Donau
herauf kreucht / und die ganze Brücke auf
uem einzigen Stein stebet : Wie ingleich
auch / wo man die Ubelthäter vorzeiten
tränket hat / und was dergleichen mehr / Diese
Stadt ist wegen der vielen Reichstädt
so darinn von etlich hundert Jahren her-
halten worden / sonderlich berühmt / und h

durch Ober u. Nieder-Tenischland. 605
auch Zeit währendem Teutschten Krieg viel
erdulden müssen.

Regenwalde.

Regenwalde ist eine hinter-Pommerische
Stadt an dem Flus Rega / dem Adelichen
Vornehmen Geschlecht der Borken gehörig.
Ward An. 1190. zu einer Stadt angeleget.
Hält Markt auf Latare und Sonntags nach
Himmelfahrt. Anno 1630. brannte dieses
Städtlein ganz ab.

Regney.

Regney ist ein Burgundischer Ort / dessen
Gollusius gedencet / und sagt / er sey An.
1408. von den Franzosen belagert / aber /
wegen des gemachten Anstandes / erhalten
worden.

Rehburg.

Rehburg ist ein Städtlein / samt zugehörigem Amt / im Braunschweigischen Fürstenthum Calenberg / 4. Meilen von Hamburk / an einem Morast / und unweit von einem siehende See / so das Steinbundt Meer genannt wird / so im 30. jährigen Krieg immer besetzt gewesen / und daher sich ziemlich wohl gebracht hat.

Rehne.

Rehne ist ein Städtlein an der Embs / bey
4. außer Meilen von Lingen / aber dem Bis-
tum Münster gehörig. Ist ein von Natur /
und sonst / bevorab wegen der tieffen Wasser-
Gräben / vester Ort.

Reichenau.

Rechenau ist ein vornehmes Kloster / an
Ec 3 dem